

„Die Hochzeit zu Kana“ Joh 2,1-12

Predigt zum Pfarrfest 2022 in St. Franziskus

von Alexandra Scheifers

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Schwestern und Brüder im Glauben, stellen wir uns heute ein üppiges Hochzeitsfest vor. Feine Getränke und Köstlichkeiten werden gereicht, Musik erklingt, es wird getanzt, Gäste in feinen Kleidern sind da und natürlich das Brautpaar. Dieser Tag soll unvergesslich werden. Denken Sie nur an Ihre eigene Hochzeit zurück! Ein wunderschöner Tag. Die Liebe wird gefeiert, das Leben wird gefeiert. Eine Hochzeit in Israel dauerte normalerweise 7 Tage, heute ist der dritte Tag. Johannes verwendet hier schon die Zahl 3. Ein Ausblick bereits auf den dritten Tag den Tag der Auferstehung. Gott macht alles neu!

Jesus, seine Jünger und Jüngerinnen und seine Mutter sind auch zu diesem Fest eingeladen. Sie feiern mit!

Und dann passiert etwas Peinliches. Der Wein geht aus. Ein Fest ohne Wein, das können wir uns alle nur schwer vorstellen. Maria erkennt den Mangel und spricht Jesus daraufhin an. „Sie haben keinen Wein mehr!“

Auch in unserem Leben gibt es Zeiten, wo die Fülle, die Süße fehlt. Es sind sogenannte Brachzeiten, in denen auch wenig Freude zu spüren ist. In den vergangenen 2 Jahren, während der Pandemie ist so manch einem die Freude abhandengekommen. Der Ausbruch des Ukrainekrieges hat uns ebenfalls tief erschüttert und uns in Angst und Traurigkeit gestürzt. Wir konnten in den vergangenen 2 Jahren auch kein Pfarrfest feiern, vieles war gar nicht mehr möglich, gerade auch all die geselligen Momente mussten ausfallen.

Gott sei Dank ist das in diesem Jahr unserem Jubiläumsjahr anders.

Jesus sieht den Mangel und handelt. Er wandelt Wasser in sehr guten Wein.

Jesus ist der, der ein Fest rettet. Und dieser Wein war köstlicher als der Vorherige.

Jesus ist auch der, der unsere Brachzeiten wandeln kann. Er schenkt uns in diesen Zeiten des Mangels die Hoffnung und den Mut nicht aufzugeben, auf das Gute im Leben zu hoffen, an das Gute zu glauben.

Viele Helfer und Helferinnen tragen heute dazu bei, dass unser Pfarrfest stattfinden kann. Wir beginnen unser Fest mit diesem Familiengottesdienst, der auch musikalisch besonders gestaltet wird. Wir werden anschließend feine Speisen und Getränke zu uns nehmen können und vor allem, wir tun es nicht allein sondern in Gesellschaft. Heute ist die Möglichkeit, Menschen wiederzusehen, die wir vielleicht länger nicht mehr gesehen haben.

Es gibt ein eigenes Programm für die Kinder. Auch hier tragen viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen bei. Darauf kann eine Pfarrei wie St. Franziskus echt stolz sein. Hier wird so einiges auf die Beine gestellt.

Unser Fest bietet die Möglichkeit offen zu sein füreinander, offen auch das Gespräch zu suchen und dem anderen zuzuhören; fröhlich zu sein und das Leben zu feiern.

Ein Gottesdienst, die Feier der Liturgie ist immer auch Feier des Lebens, denn wir feiern jeden Sonntag die Auferstehung, den Sieg des Lebens über den Tod, das Eingreifen Gottes in diese Welt und Zeit. Er hat Jesus in seinem Leben und Wirken bestätigt. Er hat ihn nicht im Tod gelassen, nein, er hat ihn viel mehr nach drei Tagen vom Tod auferstehen lassen.

Der Evangelist Johannes beschreibt im Evangelium von der Hochzeit zu Kana dieses erste Zeichen. Jesus wirkt Zeichen damit die Menschen erkennen, dass er ein besonderer Mensch ist, mit einem neuen Bewusstsein und einer Botschaft. Der Botschaft vom Leben, der Botschaft vom Leben in Fülle. Der Wein ist ein schönes Symbol für diese Freude und die Fülle im Leben. Und Jesus schenkt uns diese Freude und Fülle. Er verwandelt Wasser in köstlichen Wein. Er will uns wieder Geschmack am Leben machen, da wo Leben fad geworden ist.

Wir haben auch heute echten Grund zum Feiern trotz aller Schreckensnachrichten der heutigen Zeit. Wir haben unser Leben, und dafür können wir dankbar sein. Und dieses Leben – nicht allein, sondern in Gemeinschaft – wollen wir heute feiern.

Ich wünsche uns allen im Jubiläumsjahr von St. Franziskus ein schönes freudvolles Pfarrfest!

Ihre Seelsorgerin Alexandra Scheifers